

**Sehr wichtig! Bitte lesen Sie diese Seiten vor unserem Termin
aufmerksam durch!**

Liebe

**Sie haben sich/ für eine homöopathische
Behandlung bei mir angemeldet/ interessiert
am 201..., um Uhr.**

**Bitte beachten Sie: es ist nicht zweckmäßig, gleichzeitig mehrere Heilverfahren
anzuwenden, die mit direkter Beeinflussung der Lebenskraft arbeiten (also parallel
zur Homöopathie noch Akupunktur oder Bioresonanz, das würde beide beteiligte
Therapeuten verwirren!)- sollten Sie eine Behandlungsserie mit einem solchen
Verfahren schon begonnen haben, verlegen Sie bitte ggf. den Behandlungsbeginn
beim Homöopathen!**

Damit die Behandlung zu dem von uns beiden angestrebten, optimalen Heilerfolg führen
kann, sollten Sie einige wesentliche Dinge vorab wissen. Sie können sich dann auf unser
erstes Gespräch angemessen vorbereiten. Besucher/innen erwarten oft, daß ich ihnen
ihre Beschwerden von den Augen ablese und dann im Handumdrehen das passende
Mittel aus dem Ärmel schüttele- das hätte nichts mit Homöopathie zu tun.

Damit ich für Sie ein homöopathisches Mittel finden kann, müssen Sie mir Ihre
Beschwerden, so genau es Ihnen möglich ist, darstellen. Die unten genannten
Unterlagen sind nur Gedankenstützen- das Wichtigste ist Ihr **persönliches Problem**.
Unser Mittel kann also nur so weit ähnlich sein, wie Sie mich das Problem erkennen
und nachempfinden lassen. Nur wenn ich anhand Ihres Berichtes Ihre Leiden
nachfühlen kann, wird es mir möglich sein, Ihnen ein im besten Sinne des Wortes
homöopathisches (griech. „ähnlich dem Leiden“) Mittel zu verschreiben.

Homöopathie ist **eine Medizin des ganzen Menschen**- also der Einheit von Körper,
Gefühlen, Seelischem und Geistigem. Dabei ist für die Mittelfindung gerade **das
Besondere, Außergewöhnliche, Charakteristische** jedes Krankheitsfalles bedeutsam
und gerade was Sie, weil es so merkwürdig ist, noch keinem Arzt erzählt haben, sollten
Sie im homöopathischen Anamnesegespräch nicht verschweigen.

Demzufolge sind Ihre persönlichen Eigenheiten (also etwa das, was Sie gern essen, wie
Sie schlafen, was Sie träumen, Hobbies etc.) ebenso wichtig für die Mittelfindung wie z.
B. der medizinische Begriff, mit dem Ihre Krankheit belegt wurde. Weder Hast noch
falsche Scham sind angebracht, es wird ausreichend Zeit sein, um alle wesentlichen
Dinge anzusprechen.

Manches von dem, was ich Sie im Laufe des Anamnesegespräches fragen werde, wissen
Sie möglicherweise aus eigener Erinnerung gar nicht mehr. Ich bitte Sie daher, soweit
wie möglich, **vorab die folgenden Informationen einzuholen:**

Zur Familienanamnese

Gab es bei Ihnen in der Familie (den Blutsverwandten, also Eltern, Großeltern,
Urgroßeltern, Geschwister, Kinder, Cousins, Cousinen, Onkels, Tanten) folgende
Erscheinungen:

- Zwillinge
- Angeborene Mißbildungen
- Tumorerkrankungen/Krebs



- Infektionen wie Malaria, Borreliose, Tuberkulose oder Lepra und Gemütskrankheiten - Geistes-
- Genitalinfektionen wie Tripper, Syphilis, Chlamydien oder Pilze - starke Impfreaktionen -
- Umweltkrankheiten wie Strahlenkrankheit, Schwermetall- oder Pestizidvergiftungen?

Zur frühkindlichen Situation

Wie war die Schwangerschaft Ihrer Mutter mit Ihnen: gewollt/ gab es Komplikationen/ welche Medikamente nahm sie ein (*Hormone, Eisen, Magnesium, Vitamine...*)?

War die Geburt fristgemäß, kompliziert, wurde ärztlicherseits eingegriffen- wenn ja wie?

Wie lange wurden Sie gestillt- gab es damit Probleme?

Welche der folgenden Kinderkrankheiten wurden bei Ihnen beobachtet und wann: Mumps, Masern, Röteln, Windpocken, Scharlach, Keuchhusten, Poliomyelitis, Pfeiffersches Drüsenfieber- oder andere Infektionskrankheiten?

Welche weiteren Erkrankungen im Kindesalter hat es gegeben? Wurden sie behandelt und wie?

In welchem Lebensmonat bekamen Sie/ Ihr Kind den 1. Zahn? Wann haben Sie Sprechen und wann Laufen gelernt?

Zur Familiensituation

Wie war die Familiensituation als Sie Kind waren? Gab es außereheliche Partner Ihrer Eltern? Haben die Eltern sich vor Ihnen gestritten oder lebten Sie zeitweise getrennt?

Sind Geschwister/ Eltern von Ihnen oder Ihren Eltern früh gestorben?

Gab es Trennungen von den Eltern (z. B. früher Krankenhausaufenthalt)? Gab es Schicksalsschläge (Unfall, Flucht, Verlust von Hab und Gut)? Starb jemand eines gewaltsamen Todes?

Gabe es Alkoholismus oder andere Suchttendenzen? Gab es Mißhandlungen oder sexuellen Mißbrauch?

Zur Gebißsituation (ggf. bitte beim Zahnarzt erfragen)

Haben Sie Metalle im Mund (wenn ja, welche und an welchen Zähnen)?

Haben Sie Zähne verloren, sind welche gezogen worden? Wenn ja welche, wann und warum (außer natürlichen Zahnwechsel)?

Haben Sie tote Zähne oder Stiftzähne? Wenn ja welche und seit wann?

Zu iatrogenen Schäden

Haben Sie Beschwerden seit der Einnahme bestimmter Medikamente (z.B. Hormonpille, Cholesterinsenker, Blutdruckmedikamente)? Wenn ja welche und seit wann? Haben Sie Beschwerden seit einer Operation? Wenn ja welche und seit wann?

Sind bei Ihnen Beschwerden nach einer Impfung aufgetreten? **Bringen Sie bitte den**

Impfausweis mit!

Wurden Hautausschläge, Warzen etc. irgendwie behandelt oder entfernt?



Wenn Sie im letzten halben Jahr Medikamente eingenommen haben oder noch einnehmen, bringen Sie bitte alle Beipackzettel zur Konsultation mit (insbesondere auch Hormonpillen, -spiralen, -pflaster oder -spritzen)!

Zu Strahlenschäden

Wie viele Interkontinentalflüge haben Sie absolviert? Wie viele Röntgen-/ Computertomographie-/ Szintigraphie- Aufnahmen hatten Sie im Laufe Ihres Lebens? Haben Sie jemals eine Strahlentherapie erhalten?

Zu Befunden

Erkundigen Sie sich bitte nach Ihrer Blutgruppe!

Wenn es Befunde von Untersuchungen der letzten 5 Jahre gibt (Laborbefunde, Röntgen- oder Ultraschallbefunde, Befunde von Gastroskopie, Endoskopie, EKG, Zahnstatus u.ä.), bringen Sie diese bitte zur Anamnese mit! Falls Sie keine Kopien von den Befunden haben, lassen sie sich bitte vom behandelnden Arzt eine Kopie aushändigen.

Hospitation

Da wir zur Zeit die einzige homöopathische Praxis in Sachsen sind, wo Studierende der Homöopathie (Ärzte/Ärztinnen oder Heilpraktiker/innen) bei Fallaufnahmen hospitieren können, bitten wir um Ihr Verständnis, wenn während Ihres Anamnesegespräches ein/e Hospitant/in anwesend ist.

Sollte es Ihnen nicht recht sein, lassen Sie uns das bitte spätestens 3 Werktage vor Ihrem Termin wissen!

Vorabinformationen

Viele Ihre Gesundheit und unsere Behandlung im weiteren Sinne betreffende Fragen, die mir von Kranken immer wieder gestellt wurden oder die sich im Laufe des Anamnesegespräches ergaben, habe ich auf meiner Homepage www.peter-alex.eu unter der Rubrik „Downloads“ besprochen. Bitte lesen Sie sich diese Texte vorab durch. Wenn Sie keinen Internetanschluß haben, bitten Sie Freunde oder Verwandte, Ihnen die Seiten auszudrucken. So können wir auftauchende Fragen gleich im Erstgespräch klären.

Bitte beachten Sie,

daß Sie bei Verhinderung Ihren Termin spätestens 3 Werktage vorher absagen müssen (**per Telefon oder Fax**), da wir Ihnen sonst mindestens 50% der Gebühr (100 €) als Ausfall in Rechnung stellen müssen (§ 612 a BGB).

Vielen Dank, bis demnächst

